

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

292 (15.12.1930) Sport und Spiel



# Sport und Spiel

## Meisterschafts-Spiele

### Fußball

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** sichert sich durch einen 4:2-Sieg über Berghausen die Teilnahme am Endspiel um die Bezirksmeisterschaft. Die Niederlagen erzielt auf eigenem Gelände gegen Grünwinkel ein Unentschieden. Union wäre nun, wenn nicht alle Anwesenden, Meister in der 1. Gruppe.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

**Haasfeld** muß sich auf eigenem Gelände gegen Forzheim geschlagen geben.

**Wader** Ahe, legt Neureut mit 8:1 herein.

### Handball

**Karlruhe West** — Forzheim 5:1 (3:1)

Bei ihrem zweiten Spiel hatten sich die Goldstädter Karlruhe West als Gegner gewählt. Karlruhe gewann durch seinen schlußfertigen Sturm verdient. Die Hintermannschaft der Einheimischen zeigte gutes Stellungsspiel und konnte die Forzheimer Angriffe sicher abwehren. Ruhe und Geduld waren beiderseits vorbildlich.

**Ettingen I** — Kandel 1:0

**Ettingen II** — Kandel II 1:7

### Kadtsport

**Aufbau und Ausbau der Ortsgruppen**

Die Ortsgruppen resp. deren Verwaltungen haben die Pflicht und die Gelegenheit wahrzunehmen, sich in den Wintermonaten mit dem Aufbau und Ausbau der Ortsgruppen zu beschäftigen. Der eine oder andere wird fragen: wie läßt sich das machen? Da gibt es ohne viel Umstände verschiedene Wege. Erste Bedingung ist, daß eine arbeitsfertige, aber auch eine arbeitsfähige Mannschaft vorhanden ist. Wegen Mangel an Mannschaften muß von der Veranstaltung droherer Festlichkeiten, von denen man sich in der Regel einen agitativen Erfolg verspricht, Abstand genommen werden. In deren Stelle können amüsante Familienabende und Zusammenkünfte veranstaltet werden, die den gleichen Zweck verfolgen, und die Ortsgruppen durch Ausgaben für Steuer usw. nicht belasten. Des weiteren läßt sich die Anwesenheit von geeigneten Vorträgen von dazu berufenen Personen. Auch ein gemeinsamer Spaziergang an einem schönen Winter-Sonntagmorgen soll mindestens so schön und so anregend sein, wie eine Reibung im Dampfbad. Nur ist es nötig, eine Person dabei zu haben, die es versteht, bei den Teilnehmern das Interesse an der Natur wachzurufen. In Bezug auf den zweiten Vorschlag, sind wir ja in der glücklichen Lage, in der Verwaltung unserer Zentralkommission für Sport- und Körperpflege, Kreis-Baden, lauter reddegabige Genossen zu finden, welche gerne bereit sind, einem an sie eranzugewandten Fragesteller zu helfen. Aber auch unsere Bezirksleitung ist in der Lage und jederzeit gerne bereit, den Genossen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch alle in Partei- und Gewerkschaften tätigen Genossen werden, wenn an sie herangetreten wird, eine diesbezügliche Hilfe nicht ablagen. Der Ausbau unserer Jugendgruppen muß unsere erste und vornehmste Aufgabe sein, damit für den nötigen Nachwuchs gesorgt ist. Auch hier dürfte ein Spaziergang in der freien Natur unter Führung einer geeigneten Genossin oder eines Genossen nicht schaden und allem anderen vorzuziehen sein. Der erwachsenen Jugend ist die Teilnahme an anderen Saal- und Freisportarten, welche wohl in allen größeren Ortsgruppen eingeführt sein dürften, und wo man sich mit Gleichgesinnten trifft und unterhält, nur zu empfehlen. Die Verwaltungen der Ortsgruppen haben die Pflicht, die Veranlassungen in den Wintermonaten so zu gestalten, daß die Teilnehmer betrieblid sind und in dem Vertrauen, einer gerechten Sache zu dienen, befaßt werden. Sport ist neutral, hört man so oft sagen. Trotzdem kann ein Hinweis am Schluß der Veranstaltung, auf die Partei, welche das ganze Jahr hindurch, in Staat und Kommune unsere Ideen zu vertreten und unsere Interessen zu wahren hat, uns nur von Nutzen, aber nie zum Schaden sein. Es kommt nur darauf an, wie die Sache angefaßt wird. Auch ein Hinweis auf die Arbeiterpresse muß dem Vorstehenden eine Pflichtaufgabe sein, zum mindesten jedes Sportfunktionär Adressat der Parteizentrale sein. Arbeiten wir in diesem Sinne, dann können wir mit gutem Gewissen der Zukunft entgegengehen, in dem Bewußtsein, für unsere Mitmenschen und unseren Sport gegenüber alles getan zu haben, was von einem freien Sportler verlangt werden kann und muß. Eine gute Überwinterung unserer Mitgespieler ist dann gewährleistet. Und nun Bundesmitglieder, „frisch auf“ an die Winterarbeit!

### Getarnte Spelenamateure des DfB.

**DfB.** Der Bundestag des Deutschen Fußballbundes in Dresden hat den Spielern der ersten Mannschaften zugesprochen bis zu einer Höhe von 15.400 Reichsmark. Zwar steht den Landesverbänden das Recht zu, den Spielern ein Ermäßigungsrecht, wozu auch Gebrauch gemacht wurde, aber auf der anderen Seite stehen demgegenüber die Forderungen der großen Vereine, ihren Spielern Sätze über 15.400 Reichsmark zu zahlen. Zwischen diesen Sin- und Der steht als Tatsache, daß die Spieler weder angestellt bekommen. Dafür interessieren sich in der Finanzverwaltung Zeit die Steuerbehörden und Arbeitsämter mit Vorliebe. Die Steuerbehörden in Berlin und Leipzig haben bereits Schritte unternommen, die zu einer Verfeinerung der Lohnsteuer führen. Damit haben sie die Stelle im DfB. berührt, die bei dem Kampf um Amateurismus oder Berufsspieler von Seiten der DfB.-Vertretung als das Kernproblem betrachtet wurde. Der Sinn des Kernproblems ist in wenigen Worten: Auf welche Weise kann den Spielern gezahlt werden, ohne mit der Steuerbehörde etwas zu tun zu bekommen. Das ist in einer Zeit, in der der Staat unter den sozialen Lasten fast zusammenbricht, Notopfer fordert und an das Pflichtgefühl seiner Bürger appelliert, von einem streng vaterländischen Verband, wie es der DfB. sein will, alles andere als vaterländisch gehandelt, entspricht aber ganz dem Prinzip „Wer hat der hat“. Man glaube mit der „Sozialversicherung“ an die Spieler den Steuerbehörden ein Schnitzmesser anzuhalten zu haben. Nachdem man aber weiß, daß sich die Steuerbehörden nicht blaffen lassen, wird alles versucht, die auf dem Dresdener Bundestag bewilligten Sätze als „Auslagerungsvergütung“ zu deklarieren. Es ist doch eigenartig, erst waren die Spieler der 1. Mannschaften in den DfB.-Vereinen in „Not“, daß zu ihrer Unterstützung bis 15.400 Reichsmark für einen Tag bewilligt wurden, jetzt auf einmal sollen dieselben Spieler über sonst Mittel verfügen, daß sie für ihre Vereine bis 15.400 am Tag auslegen können, die ihnen die Vereine als „Auslagerungsvergütung“ wieder zuflohen zu lassen. Ein krampfhafter Dreh, um die Steuerbehörden hinter das Licht zu führen. Die Steuerbehörden haben das Recht und die Pflicht zuzugreifen.

### Auf den Spuren des kommunistischen Sportverbandes

Der kommunistische Sportverband (K.S.) hat eine Rechtsabteilung unter der Leitung des kommunistischen Rechtsanwaltes Dr. Samter-Berlin. Diese Stelle gibt Anweisungen heraus, wie es juristisch geboten werden muß, um bei Uebertretung zur K.S., die hunderttausend Mitglieder um ihr Anrecht auf das Vereinsvermögen zu bringen; sie läßt auch bei Prozessen ihre Vereine vor Gericht vertreten und arbeitet die dementsprechenden Schriftsätze aus. Die erlangenen Schriftsätze wimmeln von Tatsachenaufstellungen aller Art und die Ergebnisse sind, daß ein K.S.-Verein nach dem anderen die Prozesse verliert und dann zusehen kann, wie er die Kosten aufbringt.

Gerade die juristischen Auskünfte der K.S. haben manchen Verein verlesen lassen, der K.S. beizutreten. Nun stehen sie in dem Schlamassel. Aber immer neue „Rechtsauskünfte“ werden konstruiert, um noch Dummie für die K.S. einzufangen. Mit der Unterstützung, daß es erlaubt sei, als Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes der K.S. anzugehören, ist kaum noch etwas zu ernten, darum der neue Schlag: der Arbeiter-Turn- und Sportbund e.V. ist nicht der Rechtsnachfolger des 1893 gegründeten Bundes, sondern ein neuer Bund, dessen Satzungen und Beschlüsse die Vereine nicht achten brauchen, und der zu Ausschüssen nicht berechtigt ist. Vor dem Oberlandesgericht in Dresden wurde der diesen Standpunkt in einem Prozeß mit dem K.S.-Verein Oberrobna vertretende K.S.-Rechtsanwalt aufgefordert, den Nachweis zu erbringen, wer denn da eigentlich die Leiter des 1893 gegründeten Bundes seien und wo dieser seinen Sitz habe. Darauf gab der K.S.-Rechtsanwalt an, dieser Bund habe seinen Sitz in Berlin. Neue Friedlichstraße 79, seine Vorstandsmitglieder seien die Herren Kirschke, Friedmann, Brüche und Baum, Berlin. — Aber siehe, der an die gemeinnützige Bundesleitung in Berlin gerichtete Einspruchsbescheid kam unbestimmt zurück, da keine der in Dresden genannten Personen den Bund hatte, sich durch Annahme des Briefes an dem in Dresden aufgestellten Schlichter greifbar mitschuldigen zu machen. Der K.S.-Verein Oberrobna muß die Rechtsberatung durch die „K.S.“ mit einem verlorenen Prozeß und Tragung der erheblichen Kosten büßen. Das Oberlandesgericht Dresden hat in seinem Urteil vom 23. Oktober 1930 in Bezug auf den Arbeiter-Turn- und Sportbund e.V. wörtlich festgesetzt: „Aus der Anmeldung in das Vereinsregister ergibt sich, daß die Vorstandsmitglieder des alten Bundes die Anmeldung als die eines unter dieser Bezeichnung schon bestehenden Vereins vorgenommen haben.“

In einer ähnlichen Streitfrage zwischen dem Arbeiter-Turn- und Sportbund e.V. und ehemaligen Mitgliedern der Dr. Wallerfabrik Königsberg verurteilte das Landgericht Königsberg i. Pr., am 14. Oktober 1930: „Tatsächlich handelt es sich, wie insbesondere ein Vergleich der alten und neuen Satzungen zeigt, lediglich um denselben Bund und nur die Form, in der er nach außen hin auftritt hat sich geändert, indem aus dem nicht eingetragenen Verein durch Eintragung eine juristische Person geworden ist.“

Auch in diesem wie in vielen anderen Fällen müssen die Vertreter dank der Beratung durch die K.S. schmerzlich bezahnen. Die K.S. macht sich auch garristisch daraus, wenn den von ihr ins Unglück hineingerathenen Gläubigern wegen Nichtaufbringung der Gerichtskosten die Möbel gepfändet werden. Das läßt sie, wie die Berliner so sagen pflegen, fast wie Hundeschneise.

### Aus anderen Verbänden

**Von der Bezirksliga Gruppe Baden:** FC. Freiburg — VfB. Karlsruhe 3:0. VfB. Karlsruhe — Karlsruher PS. 2:3. SpVg. Schramberg — FC. Ettingen 3:1. FC. Koblitz — SpVg. Freiburg aufgelöst. — Gruppe Württemberg: Stuttgarter Altes — VfB. Heilbronn 1:0. Germania Brühligen — Union Bödingen 1:2. FC. Forzheim — VfB. Juffenhausen 0:1.

**Von der Kreisliga Kreis Mittelhessen:** FC. Weiertheim — VfB. Grödingen 2:2. Germania Durlach — FC. Frankfurt 1:5. VfB. Berghausen — VfB. Durlach 3:0. VfB. Amlingen — FC. Mühlburg 2:5. VfB. Weingarten — FC. Baden 6:1. FC. Schönbach — VfB. Baden-Baden — FC. Bad 4:2. VfB. Bad 1:1. VfB. Weiertheim 4:3. VfB. Forzheim — FC. Oettingen 2:2. VfB. Turnersheim — FC. Offenbach 2:2. VfB. Ruppertsheim — SpVg. Baden 2:0 abgedroht. VfB. Gaggenau — VfB. Hebrun 1:2.

## Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spielabend: Donnerstagsabend im Volkshaus, Schützenstr. 16; Abstellung Mühlburg, Dienstag, Alleeplatz, Alleeplatz; Abstellung Durlach, Mittwoch, Festhalle, Waldstraße 20, jeweils abends 8 Uhr. — Anfragen und Lösungen sind zu richten an: D. Wölfer, Karlsruhe 1. D., Hoflandstraße 15.

### Lösungsturnier

Nr. 74  
Schwarz  
Weiß  
Matt in 2 Zügen  
Nr. 75  
Weiß  
Matt in 3 Zügen  
Schwarz  
Lösungen.

White: King e1, Rook a1, Knight b1, Pawns c2, d2, e2, f2, g2, h2.  
Black: King e8, Rook a8, Knight b8, Pawns c7, d7, e7, f7, g7, h7.

**Nr. 74.** Schwarz  
Weiß  
Matt in 2 Zügen  
Nr. 75  
Weiß  
Matt in 3 Zügen  
Schwarz  
Lösungen.

**Nr. 74.** Schiedel aus.  
Nr. 74. 1. Sh2—f1! (droht b4+; Kd4; 3. Sd2 matt)  
1. — Lxfl; 2. De7+ 3. Td8 matt  
aus dem Reiche der Schwärme. Effektivste Züge, vorzügliche Oekonomie, keine Mattstellungen.  
Nr. 75. 1. Dd2—h5! Zugzwang. Der Schlüssel stellt eine Halbstellung her.  
Nr. 76. Sf6—e5! Ein schöner Zweifacher der die verschiedenartigsten Verstellungen zeigt.